

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

EV.- LUTH. MICHAELISKIRCHGEMEINDE

Wilkau-Haßlau mit Culitzsch und Niedercrinitz

April / Mai 2024



Angedacht

zur Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ 1. Korinther 16,14

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

darf man über ein so ernstes Thema, wie den Tod, lachen? Nein, werden die sagen, die jeden Tag damit zu tun haben oder die gerade durch den schmerzlichen Trauerprozess gehen bzw. schon gegangen sind. Da wurde einem ein geliebter Mensch genommen, da war soviel Leid und Schmerz im Vorfeld. Nein, über den Tod darf und kann man nicht lachen. Und trotzdem wage ich es und sage euch: Ja, man darf – oder besser gesagt: muss – über den Tod lachen! Wenigstens einmal im Jahr. Zu Ostern. Da hat unser Herr und Heiland Jesus Christus dem Tod den Schneid abgekauft. Der Tod hat all seine Macht verloren, Jesus ist auferstanden. „Oh Tod, wo ist dein Stachel nun?“ singen wir zu Ostern. Halleluja! Karl Barth schrieb einst: „Wer die Osterbotschaft gehört hat, der kann nicht mehr mit tragischem Gesicht herumlaufen.“

Bis ins Spätmittelalter stand der Brauch des Osterlachens in voller Blüte. Da erzählten die Pfarrer und Priester am Ostersonntag heitere Geschichten oder vollführten auf den Kanzeln artistische Meisterleistungen um die Gemeinde zum Lachen zu bringen. Irgendwann wurde es den Kirchenoberen zu bunt und alle

theatralischen Darbietungen wurden verboten. Glaube und Christ sein ist schließlich eine ernste Sache.

Natürlich! Doch damit ist es umso wichtiger am Ostertag über den Tod zu lachen, der in Jesus seinen Meister gefunden hat! Freude – am besten österliche Freude – geht immer mit Lachen überein. „Freut euch im Herrn allezeit; abermals sage ich: Freuet euch!“ (Philipper 4,4) Keineswegs machen wir mit unserem Lachen die Auferstehung Jesu – das Wichtigste unseres Glaubens – lächerlich! Lachen schafft Abstand zum Ernst des Lebens. Darf man aber deshalb über Glaubensdinge lachen? Sollten diese nicht hoch und heilig sein? Über Heiliges lacht man doch nicht, oder? Das Osterlachen lacht nicht über Heiliges. Das Osterlachen lacht den Tod aus! Vergleichbar ist dies wohl mit den Erfahrungen unseres Lebens, wo wir vor scheinbar unlösbaren Problemen standen, wo wir ohnmächtig vor etwas standen. Auf einmal tat Gott uns einen Weg auf und mit jedem weiteren Schritt fiel die Angst von uns ab und wandelte sich in Lachen und Freude. Ach, könnten wir doch öfters aus tiefstem Herzen lachen! Die Realität sieht eben anders aus. Auch zu Ostern bringen wir unseren Rucksack mit in den Gottesdienst, weil wir vergessen haben, ihn

draußen vor der Tür abzustellen. Dieser Rucksack ist gefüllt mit Steinen, die unsere Seele belasten. Tagtäglich stehen uns schlechte Nachrichten und die eigene Vergänglichkeit vor Augen. Begegnungen mit Gott im normalen Leben sind oft erschütternd und nicht zum Lachen. Da werden wir ganz still und gehen innerlich und vielleicht auch äußerlich auf die Knie. Aber warum? Vor Gott müssen wir uns nicht fürchten. Plötzlich stehen wir in einer Reihe mit den Hirten aus der Weihnachtsgeschichte oder mit den Frauen vor dem leeren Grab und ein Engel spricht uns zu: „Fürchtet euch nicht!“ Denn Gott rollt den Stein weg, der uns so lange am freien Atmen, am Blick in den strahlend blauen Himmel gehindert hat.

Er leert unseren Rucksack auf verschiedenste Art und Weise: Gott gibt uns Mut weiterzugehen oder er stellt uns einen Engel in Form einer anderen Person an die Seite oder uns geht ein Licht auf. Begegnungen mit Gott sind überwältigend – ja: erschütternd. So etwas ist doch nicht wirklich zum Lachen, oder?

Das Lachen ist vielmehr für die Zeit zwischen zwei Begegnungen mit Gott und uns gemacht: für die Zeiten der Dürre, des Aushaltens, des Bestehens im Leben. Lachen, damit wir in diesen Zeiten nicht in eine Herzens-

starre verfallen. Lachen, auch über uns selbst. Ein Perspektivwechsel. Das Leben mit Abstand sehen. Papst Johannes dem XXIII. erschien einst ein Engel im Traum, der zu ihm sagte: „Nimm dich nicht so wichtig, Giovanni!“ Vielleicht ist einfach gerade etwas anderes wichtiger, als meine Probleme, Wünsche, Sehnsüchte. Und falls es wirklich einmal zu brenzlichen Situationen kommt? Dann wäre es gar nicht so schlecht das Osterlachen gelernt zu haben. Lachen mit dem Auferstandenen im Rücken. Das gibt's nur bei uns! Und wenn es nur ein Osterschmunzeln ist, hätten wir schon gewonnen. Denn dann gilt, was wir uns am Ostermorgen zugerufen haben: „Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Chestertons legendäre Literatur- und Filmfigur Pater Brown sagte einmal: „Humor ist eine Erscheinungsform der Religion – denn nur der, der über den Dingen steht, kann sie belächeln. Mir hat es immer vor den humorlosen und den zum Lachen unfähigen Menschen gegraut.“

Möge das Osterlachen euch nicht nur am Ostermorgen erfassen!
Bleibt Gott befohlen.

**Raik Jelitzki im Namen des
Kirchenvorstandes**

Gottesdienste April

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt. 1 Petr. 3,15

Montag, 01.04.2024

Ostermontag

■ **Wilkau: 10.30 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor**

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle." Offb 1,18

Sonntag, 07.04.2024

Quasimodogeniti

■ **Wilkau: 09.00 Uhr Gottesdienst**

■ **Niederocr.: 10.30 Uhr Gottesdienst**

"Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten." 1. Petr 1,3

Sonntag, 14.04.2024

Misericordias Domini

■ **Wilkau: 10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst**

■ **Culitzsch: 09.00 Uhr Gottesdienst**

"Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben." Joh 10,11a.27

Posaunenmission und Evangelisation

Sonntag, 21.04.2024

Jubilate

■ **Wilkau: 09.00 Uhr Gottesdienst**

■ **Niederocr.: 10.30 Uhr Gottesdienst**

"Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden." 2. Kor 5,17

Sonntag, 28.04.2024

Kantate

■ **Wilkau: 10.30 Uhr Gottesdienst**

■ **Culitzsch: 09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst**

"Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder." Ps 98,1

Kirchenmusik

Gottesdienste Mai

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. 1 Kor 6,12

Sonntag, 05.05.2024

Rogate

 **Wilkau: 09.00 Uhr** Gottesdienst

 **Niederocr.: 10.30 Uhr** Sakramentsgottesdienst

"Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet." Ps 66,20

Donnerstag, 09.05.2024

Himmelfahrt

10.00 Uhr Allianzgottesdienst Alter Markt

"Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen."
Joh 12,32

Weltmission

Sonntag, 12.05.2024

Exaudi

 **Wilkau: 10.30 Uhr** Sakramentsgottesdienst


 **Culitzsch: 09.00 Uhr** Gottesdienst

"Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen." Joh 12,32

Sonntag, 19.05.2024

Pfingstsonntag

 **Wilkau: 09.00 Uhr** Gottesdienst

 **Niederocr.: 10.30 Uhr** Taufgottesdienst

„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.“ Sach 4,6b

Montag, 20.05.2024

Pfingstmontag

 **Culitzsch: 10:30 Uhr** Gottesdienst

"Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth." Sach 4,6b

Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband

Gottesdienste Mai/ Juni

Sonntag, 26.05.2024

Trinitatis

■ **Wilkau: 10.30 Uhr** Jubelkonfirmation

■ **Niederocr.: 9.00 Uhr** Gottesdienst

"Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen." 2. Kor 13,13

Sonntag, 02.06.2024

1.Sonntag n.Trinitatis

■ **Wilkau: 9.00 Uhr** Gottesdienst

■ **Culitzsch: 10.30 Uhr** Gottesdienst

"Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich." Lk 10,16a

Missionarische Öffentlichkeitsarbeit

Sonntag, 09.06.2024

2.Sonntag n.Trinitatis

■ **Wilkau: 10.30 Uhr** Sakramentsgottesdienst

■ **Niederocr.: 9.00 Uhr** Gottesdienst

"Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken." Mt 11,28

Leid in unserer Gemeinde

Schott, Siegmund	gest. am 03.01.2024	Wilkau	76 Jahre
Hüttmann, Erika	gest. am 17.01.2024	Niederocrinitz	71 Jahre
Bretschneider, Edith	gest. am 03.02.2024	Wilkau	90 Jahre
Kleinhempel, Axel	gest. am 18.02.2024	Wilkau	74 Jahre

Regelmäßig stattfindende Termine in unserer Kirchengemeinde

Gebet für die Gemeinde	Montag	17.30 – 18.00 Uhr
Posaunenchor Wilkau im Gemeinderaum Kreuzkirche	Montag	19.30 – 21.00 Uhr
Posaunenchor Culitzsch im Pfarrhaus	Montag	19.30 – 21.00 Uhr
Kirchenchor im Diakonat Wilkau	Dienstag	19.30 – 21.00 Uhr

Unsere Christenlehrezeiten

Christenlehre „Frites für Kids“ Kl. 3+4*	Mittwoch	15:00 – 15:55 Uhr
Musik für Minis: Kids von 10 Mon. - 4 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen*	Mittwoch	16:30 – 17:05 Uhr
Christenlehre „Frites für Kids“ Kl. 1+2*	Donnerstag	14:30 – 15:15 Uhr
„Bunte Töne“ Musik kreativ: Kids von 5 - 8 J.*	Donnerstag	15:15 – 16:00 Uhr
„Hast du Töne?“ Song-Group ab 9 Jahre*	Freitag	16.00 – 17.00 Uhr
„Bibelfit“+Vorkonfirmanden Kl. 5/6+7*	Freitag	17.00 – 18.00 Uhr

*** Im Diakonat und nicht in den Ferien!**

Kontakt:

Marianne Remtisch (Mitarbeiterin Gemeindepädagogik) unter 0152/53924588

Jungschar Culitzsch im Pfarrhaus	Freitag	16.00 Uhr
Junge Gemeinde Culitzsch im Pfarrhaus	Freitag	19.00 Uhr
Seniorenkreis Wilkau mit Frauendienst Culitzsch gemeinsam	jeden 1. Do. im Monat im Diakonat Wilkau	15.00 Uhr

Neue Glocken für die Wilkauer Michaeliskirche

Warum sind neue Glocken notwendig?

Als die Michaeliskirche erbaut wurde, goss 1879 die Glockengießerei Gebrüder Jauck in Leipzig drei Bronzeglocken im e-Dur-Dreiklang. Diese ereilte leider das gleiche Schicksal, wie viele andere Glocken im ersten und auch im zweiten Weltkrieg. 1917 wurden die große und die mittlere Glocke aus dem Turm gehoben und in der Rüstungsindustrie zu Waffen und Munition verarbeitet. Die verbliebene kleine Glocke wurde zu dem Denkmal, welches neben der Kirche steht, umgegossen. Vom historischen Bestand ist also leider nichts mehr da. Als Ersatz gossen 1919 Otto Schilling und Gottfried Lattermann in Morgenröthe-Rautenkranz drei neue Eisenhartgussglocken für die Kirche.



Die verbliebene kleine Glocke wurde zu dem Denkmal, welches neben der Kirche steht, umgegossen. Vom historischen Bestand ist also leider nichts mehr da. Als Ersatz gossen 1919 Otto Schilling und Gottfried Lattermann in Morgenröthe-Rautenkranz drei neue Eisenhartgussglocken für die Kirche. Diese Glocken sind leider von minderwertigerer Qualität: das Klangspektrum ist deutlich geringer, der Nachhall kürzer und der Anschlag härter; das innere Gussgefüge ist porös und mit Gasblasen und sog. Mikrolunkern (Hohlräume) durchsetzt, welche eine Kerbwirkung erzeugen und zum Zerbrechen der Glocken führen können und, wie bei Eisen bekannt, kommt es durch die chemischen Reaktion mit Sauerstoff und Wasser zur Korrosion, also Rost, welcher die Glocken auf lange Sicht zersetzt. All das macht diese Glocken unberechenbar, weshalb man ihnen eine durchschnittliche Lebensdauer von 80 bis 100 Jahren gibt. Glocken aus Bronze hingegen haben die besten materialtechnischen und klanglichen Eigenschaften. Ihr Klang ist grund- und volltönig, der Anschlag deutlich weicher und sie unterliegen nicht der Korrosion, was sie praktisch unbegrenzt haltbar macht. Daher soll nun auch hier, wie bereits in Niedercrinitz und Culitzsch geschehen, die Rückkehr zu Bronzeglocken erfolgen.

Nicht zuletzt ist auch der Gesamtzustand der Anlage ziemlich verschlissen. Glockenstuhl und Joche aus Stahl sind stark korrodiert, die Bodendielung teils kaputt und durch die Bauweise finden unzulässige Kraftübertragungen in das Mauerwerk statt. All das macht eine Sanierung unumgänglich.

Welchen Umfang hat das Projekt?

Im Wesentlichen sind folgende Maßnahmen notwendig:

- Guss von drei Bronzeglocken, Fertigung dreier gerader Joche und eines neuen Glockenstuhles aus Eichenholz; weitere zugehörige Armaturen, Klöppel und Antriebe
- Erneuerung der Elektrik sowie der Regelungs- und Steuerungstechnik
- Sanierung der Glockenstube mit Verputzen der Wände, Erneuerung von Tragwerk, Bodendielung, Treppenaufgang, Beleuchtung und Schallläden aus Holz
- Überarbeitung und Anpassung der Turmuhr

Geplant ist, das Projekt in ca. drei Jahren umzusetzen. Spätestens zum Kirchweihjubiläum 2029 soll jedoch alles fertig ein.

Wie ist der aktuelle Stand?

Mit unserem zuständigen Glockensachverständigen der Landeskirche, Herrn Schumann, gab es bereits erste Gespräche mit Ortsbegehung, wobei notwendige Maßnahmen erläutert wurden und Überlegungen zu vier möglichen Geläute-Varianten in Abstimmungen mit den Kirchen der Umgebung getätigt wurden. Dabei gibt es bereits eine Favouriten-Variante.

Im nächsten Schritt wurde eine baulastdynamische Schwingungsuntersuchung des Kirchturmes durchgeführt, um zu prüfen, welches Eigenschwingverhalten der Turm hat. Dies ist wichtig, um zu wissen, welche neuen Glocken bedenkenlos im Turm läuten können. Da Glocken schwingende und vibrierende Massen sind, kann die Überlagerung bestimmter Frequenzen zur sog. Resonanz, also dem Mitschwingen des Turmes anregen, was zu Schäden oder gar dem Einsturz führen kann. Die Messung und Simulation ergab, dass alle vier überlegten Varianten den Anforderungen genügen. Die Entscheidung zur neuen Variante ist noch nicht gefallen. Dies wird zu einem späteren Zeitpunkt nochmal intensiver thematisiert.

Nach erfolgter Schwingungsuntersuchung wurde das Anliegen auch der zuständigen Baupflegerin der Landeskirche, Frau Fischer, geschildert, welche dem sehr wohlwollend gegenübersteht.

Leider teilte sie mit, dass Herr Schumann schwer erkrankt ist und auf unbestimmte Zeit ausfällt. Daher müssen wir die Fortsetzung des Projektes an dieser Stelle 3 bis 6 Monate vertagen.

Wie sieht es finanziell aus?

Am 27. Februar 2024 betrug der aktuelle Spendenstand 51.842,27 €.

An dieser Stelle sei allen Spenderinnen und Spendern herzlich gedankt, welche bereits diese überragende Summe ermöglicht haben und so zum Gelingen beitragen. Für die Schwingungsuntersuchung sind erste Kosten in Höhe von 3.867,50 € angefallen. Aufgrund der Krankheit von Herrn Schumann konnten leider noch keine konkreten Leistungsbeschreibungen und Kostenvoranschläge erstellt werden. Daher fehlen leider im Moment noch belastbare Zahlen. Nach eigenen Schätzungen aus vergleichbaren Beispielen kann man jedoch mindestens von 200.000 € Gesamtkosten ausgehen. Es gibt hierfür Fördermöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene und auch auf Ebene der europäischen Union, welche wir natürlich nach Möglichkeit nutzen wollen. Auch mit einem Zuschuss der Landeskirche können wir rechnen. Jedoch muss ein nicht unerheblicher Teil aus Eigenmitteln der Gemeinde beschafft werden. Wir überlegen bereits, mit welchen Möglichkeiten wir das erreichen.

Es ist natürlich kein Geheimnis, dass wir uns in diesem Zusammenhang freuen, wenn Sie das weiterhin finanziell unterstützen, wenn es Ihnen eine Herzensangelegenheit ist, damit die Stimme der Michaeliskirche nicht verstummt und baldmöglichst neue Glocken erklingen können, welche uns durch Freude und Leid begleiten.

Philipp Kahlert im Namen des Kirchenvorstandes

Einladung zur Barocken Kammermusik

Wann: 21.06.2024 um 19:00 Uhr in die Laurentius-Kirche in Culitzsch

Musiker: Maike Albrecht, Sopran
Sergio Sanchez, Barockoboe
Hans J. Schnoor, Continuo/ Orgel

Komponisten: Bach, Vivaldi und Platti
Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Investition in die Zukunft!

Es ist so wichtig, dass den Kindern die frohe Botschaft vermittelt wird. Neben der Christenlehre dient dazu auch der Kindergottesdienst.

Bisher konnten wir wöchentlich innerhalb des Sonntagsgottesdienstes Kindergottesdienst anbieten. Da wir nur noch zu dritt den Kindergottesdienst abdecken, wünschen wir uns neue Mitstreiter, die sich in diese ehrenamtliche Arbeit, die übrigens viel Freude macht, einbringen. Da wir schon viele Jahre diesen Dienst tun, sind wir auch nicht mehr die Jüngsten. Wir denken, dass es für unsere Gemeindekinder schön wäre, im Kindergottesdienst auch Jüngere zu erleben.

Wer sich angesprochen fühlt und Lust hat mitzuarbeiten, möge sich gerne melden.

Bärbel Reuter, Katrin Hartmann und Ulla Poller

Kontakt:

Pfarramtskanzlei, Frau Schoppe - Tel. 0375/671026

U. Poller – Tel. 037602/76577



Gemeindeausfahrt am 23.06.2024

In diesem Jahr findet wieder unsere Gemeindeausfahrt statt.

Treffpunkt: 8:00 Uhr in Wilkau Haltestelle Michaeliskirche, sowie an den bekannten Haltestellen in Culitzsch und Niedercrinitz

Die Fahrt geht nach Johannegeorgenstadt, wo wir um 10:00 Uhr den Gottesdienst in der Stadtkirche besuchen werden. Weiter geht die Fahrt nach Erlabrunn zum Hotel „Alte Schleiferei“. Nach dem Mittagessen besuchen wir Oberwiesenthal, den Fichtelberg und das „Fichtelberghaus“. Dort hat man die Möglichkeit, nach einem Spaziergang gegen 15:00 Uhr Kaffee zu trinken. Gegen 17:00 Uhr werden wir wieder zu Hause sein.

Anmeldelisten werden wieder in den drei Kirchen ausliegen. Es besteht auch die Möglichkeit, sich zu den bekannten Zeiten in der Kanzlei für die Gemeindeausfahrt anzumelden.

Auf einen schönen Tag freuen sich A.& D. Kaschta

Puzzelnachmittag, der erste – Rückblick

Schön war er – wenn auch die Beteiligung am Samstag, 03. Februar noch viel Freiraum oder „Luft nach oben“ ließ und das vorbereitete Kaffeetrinken für mehr hungrige Seelen und Mägen geschaffen war. Ein dickes Lob für Linda (6 J.), die intensiv und erfolgreich 2 Puzzle schaffte und ihrem Opa dabei ausdauernd nacheiferte!

Eine Wiederholung des Angebotes ist in Planung: Am **Samstag, 25.05.2024 ab 14:00** kann im Diakonat nach Herzenslust gepuzzelt werden! Zum Abschluss ist eine Ausstellung der Werke geplant. Puzzle mit ansprechenden Motiven sind für jede Altersklasse vorhanden; eigenes Material kann aber ebenso mitgebracht und verwendet werden. Falls Sie Puzzle-Freunde kennen, sprechen Sie sie an oder bringen sie gleich mit, dann wird es umso bunter und abwechslungsreicher!

G. und M. Remtisch



Gemeindeversammlung 2024

Mittlerweile ist die jährliche Kirchgemeindeversammlung in der Michaeliskirchgemeinde zu einem festen Ritual geworden. Zum einen sollen damit alle Kirchgemeindeglieder an der Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde beteiligt werden, zum anderen soll der Kirchenvorstand Rechenschaft über seine Tätigkeit ablegen.

Mithin führte dessen Vorsitzender Andreas Kaschta auch durch die Tagesordnung. Er konnte ein überwiegend positives Resümee ziehen, was insbesondere die Pfarrstellenbesetzung im Schwesternkirchverhältnis betrifft. Von vier Pfarrstellen sind mittlerweile drei besetzt. Eine davon betrifft ja unsere Gemeinde selbst. Folgerichtig bekam Pfarrer Mitzscherling im Anschluss an Andreas' Ausführungen die Gelegenheit, sich persönlich vorzustellen. Wir wissen nun, dass er gern wandert, so Gott will gar einmal bis Santiago de Compostela, und warum er nicht bei uns, sondern im Pfarrhaus Langenweißbach residiert, was Andreas wiederum zum Anlass nahm, über die zukünftigen Mieter des hiesigen Pfarrhauses zu informieren.

Danach wurden uns von Herrn Kahlert die neuen Glocken zumindest verbal schon einmal vorgeführt. Auch hier geht es voran, trotz aller Widerstände. Schließlich führte Achim Barth durch den Diskussions- bzw. Nachfrageteil. Insbesondere wurde die zukünftige Durchführung des Abendmahles erörtert

- durchaus kontrovers, zumindest aber in der Frage, ob wir wieder aus einem Becher trinken wollen, weitgehend einvernehmlich. Um allen Gemeindegliedern den Zugang zum Mahl offenzuhalten, belassen wir es bei den Einzelbechern.

Nachdem weitere Herzdrücker artikuliert waren, klopfte bereits der Pizzabote an die Tür – Anstoß für Dank und gemeinsames Mittagessen.

Thomas Schorch

Besuch im Ostergarten: Christenlehre – Ausflug

Am Mittwoch, dem 20. März gab es für die Christenlehrekids der 3. Und 4. Klasse ein besonderes Erlebnis: Wir fuhren nach Crimmitschau, wo Tickets für uns reserviert waren, um den dortigen Ostergarten zu besuchen!

Die Ausstellung findet seit 2003 alle paar Jahre statt und wird von der Ev.-Luth. Trinitatiskirchgemeinde verantwortet. Ort des Geschehens: Die Lutherkirche (Johann-Sebastian-Bach-Straße 1), wo im Inneren geheimnisvolle, mit Tüchern abgetrennte und farbig beleuchtete Räume und Kulissen uns erwarteten. Wir wurden herzlich empfangen und konnten in einer einstündigen Führung die Räume betreten und die Ereignisse, die vor und am ersten Karfreitag und Ostern in Jerusalem abliefen, in Erzählung und Hörspielen hautnah miterleben.

So saßen wir im Abendmahlssaal an niedrigen Tischen und feierten Passah mit Fladenbrot und Traubensaft, waren in nächtlicher Umgebung mit blau schimmerndem Licht im Garten Gethsemane und legten unter dem Kreuz auf Golgatha schwere Sorgensteine ab. Durch die Grabhöhle ging es schließlich über dunkle, nur von Kerzen erhellte Wege und Treppen hinauf in den strahlend leuchtenden Oster – Raum voller Blumen und Grünpflanzen im Frühlingskleid. Was für eine Überraschung! Zum Abschied saßen wir auf dem Boden um mit dem Vaterunser bedruckte bunte Blätter einer großen Papierblume und konnten nun viel besser verstehen, was es bedeutete. Am Auto gab es vor und nach der Führung das mitgebrachte Kuchen – Picknick. Es war ein rundum schöner Nachmittag und wir schicken ein dickes Dankeschön an „Nettl“ Erler nach Crimmitschau für die tolle Führung!

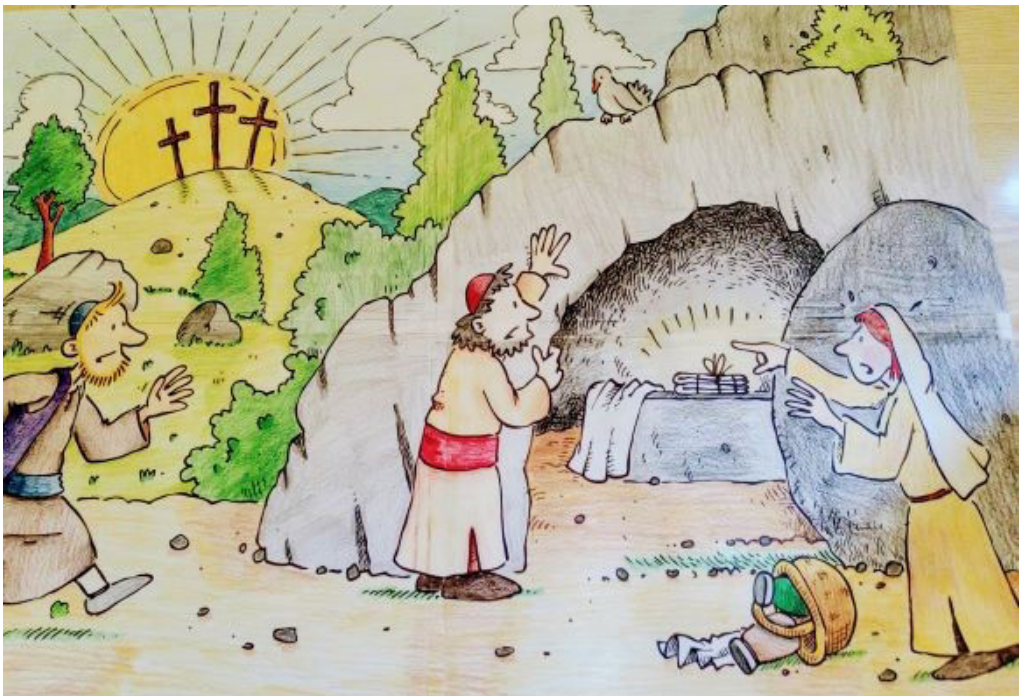
Zum Trost für die, die nicht dabei sein konnten: Es gibt noch einen Stationenweg in Crimmitschau zum Ostergeschehen, der vom 19.04. – 21.05. bewundert werden kann. Denn mit Ostern ist nicht alles vorbei, sondern geht gerade erst los! Flyer dazu gibt es ab Mitte April über die Pfarrämter in Crimmitschau und sicher auch im Internet. Marianne Remtisch



Besuch im Ostergarten: Christenlehre – Ausflug







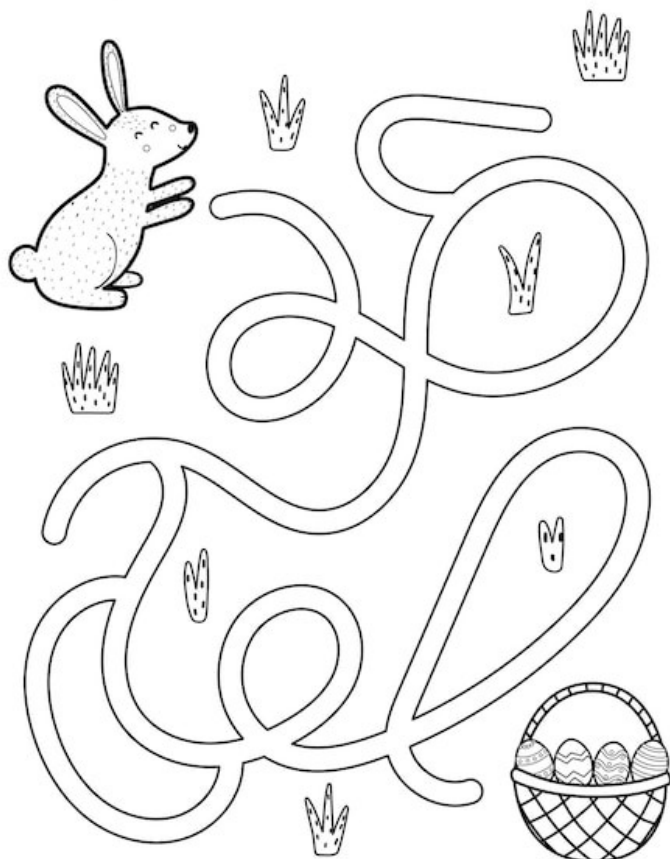
HALLO KINDER!

Habt ihr schon mal etwas verloren, das ihr unbedingt wiederfinden wolltet? Da sucht man an allen möglichen Stellen voller Ungeduld, weil sich das Verlorene einfach nicht findet. Wie groß ist die Freude, wenn es schließlich doch noch auftaucht!

So gesehen ist Suchen ziemlich nervig. Bis auf eine Ausnahme: Zu Ostern ist alles anders! Da suchen Kinder und sogar Erwachsene mit Begeisterung! Weshalb eigentlich? Warum gehört das Suchen so zum Osterfest dazu? Wenn wir an die Ostergeschichte denken, dann gibt es da auch Hinweise auf das Suchen: Die Frauen, die mit Jesus unterwegs gewesen waren, bevor er starb, machten sich frühmorgens auf den Weg, um das Grab mit dem toten Jesus aufzusuchen. Sie wussten nicht, was sie erwartete: ein leeres Grab! Gerade wollten sie nach dem toten Jesus suchen. Da fragte sie eine unbekannte Lichtgestalt: „Warum sucht ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier!“ Was für ein Schreck – Erlebnis! Zum Glück verriet der Engel ihnen, wo sie ihn, den lebendigen Herrn, finden würden: „Geht nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen!“ Sie sollten es Petrus und den Freunden sagen. Die konnten es nicht glauben und machten sich selbst auf die Suche nach dem leeren Grab und nach Jesus. Ihre Suche wurde belohnt: Jesus erschien ihnen und erklärte alles

noch einmal, was er ihnen schon vor seinem Tod gesagt hatte. Und so endete ihre Suche „süß“, mit großer Freude. Vielleicht erinnert ihr euch daran, wenn ihr in diesem Jahr in der Osterzeit Eier sucht, die euer Osternest füllen: So, wie die bunten Überraschungen, dürfen wir auch nach Jesus, dem lebendigen Herrn, suchen. Wer ihn findet und wem er begegnet wird so froh, wie die Freunde Jesu damals. Das wünsche ich euch!

Eure M. Remtisch



Hilf dem Häschen, den Korb mit den Eiern zu finden!

Pfarrer Marko Mitzscherling ☎ 0152 / 21 31 66 19

Michaeliskirchgemeinde Wilkau mit Culitzsch und Niedercrinitz

Pfarramt ☎ 0375 / 67 10 26
Cainsdorfer Straße 19 Fax: 0375 / 6 92 57 27
kg.wilkau_hasslau_michaelis@evlks.de

Friedhöfe in Wilkau - Culitzsch - Niedercrinitz

Friedhofsverwaltung Kai-Uwe Fischer ☎ 0375 / 67 14 73
Culitzscher Straße 42 Fax: 0375/ 56 08 20 51

Gemeindepädagogin Marianne Remtisch ☎ 0152 / 53 92 45 88

Gemeindegantor KMD Gunther Remtisch ☎ 0375 / 28 57 00 57
Rud.-Breitscheid-Str. 27

Sprechzeiten

Pfarramt

Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr

Friedhofsverwaltung

Di. 10.00 - 12.00 Uhr
April - Sept.: Do. 15.00 - 17.00 Uhr
Okt. - März: Do. 14.00 - 16.00 Uhr

Pfarrer Mitzscherling im Pfarramt

Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr

Bankverbindungen

Spenden

Ev.-Luth. Michaeliskirchgem.
Sparkasse Zwickau
BIC WELADED1ZWI
IBAN DE 81 8705 5000 2218 0028 28
Verw.: Spendenzweck + Name

Kirchgeld 2024 + Name

Ev.-Luth. Michaeliskirchgem.
Sparkasse Zwickau
BIC WELADED1ZWI
IBAN DE 81 8705 5000 2218 0028 28
Verw.: KG 2023 + Vorname(n)

Redaktionsschluss: 15.03.2024

Satz/Gestaltung: Kevin Planitzer, Lukaswerkstatt
www.lukaswerkstatt.de